

	<p>Object: Viereckiges Amulett mit apotropäischer Inschrift</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventory number: MK 19317</p>
--	---

Description

Die Inschrift auf der Vorderseite lässt sich in den Satz "Tau super hos postes signatum terreat hostes" korrigieren - Das über diese Türpfosten gezeichnete Tau schreckt die Feinde ab. Dem Buchstaben T oder Tau, der im unteren Teil der Vorderseite groß dargestellt ist, wurden apotropäische Wirkungen zugeschrieben.

Die Inschrift auf der Rückseite des Amuletts konnte bislang nicht überzeugend gedeutet werden. Liest man die Buchstaben von rechts unten nach links oben, so ergeben sich in der vierten und fünften Zeile die Worte MARIA ORE. Sie könnten als Anrufung der Gottesmutter gedeutet werden, wenn ORE in ORA korrigiert wird: Maria, bitte (für uns). Das Amulett besaß ursprünglich eine Öse, mit der es um Hals getragen oder an einem Gebäude befestigt werden konnte, um so die Träger oder die Bewohner vor Übel zu schützen.

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	H. 40 mm, B. 38 mm, G. 11,86 g

Events

Created	When	1500-1699
	Who	

	Where	
[Relation to time]	When	1600-1699
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	1500-1590s
	Who	
	Where	

Keywords

- Apotropaic magic
- Halsschmuck
- Sammlung Guth von Sulz
- amulet

Literature

- Ohm, Matthias (2013): "Allerhandt Sigillen" und eine "Müntz von Alchemistischem Gold"; Medaillen-Amulette aus der Kunstkammer der württembergischen Herzöge. In: Geldgeschichtliche Nachrichten 48, S. 313-324, Nr. 2.